

# Umgehen mit Neid bei Beförderung...

## Beitrag von „Mia“ vom 27. März 2010 10:39

Dieser Thread hier ist echt amüsant zu lesen. Erinnert mich irgendwie an die ewigen Noten- und Vergleichsdiskussionen früher in der Schule. Vor allem in der Oberstufe. "Warum hat der denn mehr Punkte als ich gekriegt, obwohl ich ich doch viel mehr geschrieben habe! Das ist voll unfair!" 😊

Ist ein typisches Gymnasialproblem, von meinen Schülern hör sowas eigentlich nie 😊

Ich hab übrigens auch nach 3,5 Dienstjahren meine Funktionsstelle angetreten. Und ich bin heilfroh, dass ich nicht das Gleiche erleben musste wie Hasi. Mein Kollegium hat sich für mich gefreut und selbst meine Mitbewerber mit viel mehr Dienstjahren kamen mit der Situation ausgesprochen gut zurecht. Ich habe hier teilweise den Eindruck, dass das aber wirklich an der Schulart liegt.

Und auch andersrum kenne ich's: Auf die nächsthöhere Funktionsstelle, auf die ich mich 2 Jahre später beworben habe, kam ich nicht. Klar war ich zunächst enttäuscht, aber in einer ehrlichen Minute kann ich mir auch eingestehen, dass die Kollegin für den Job tatsächlich ein wenig besser geeignet ist als ich.

So ist es halt im Leben und dann muss ich halt an mir arbeiten, wenn ich irgendwann doch noch auf diese Position möchte.

Und meine Güte, mit der Entlohnung wird man's niemanden recht machen können. Objektiv beurteilen, wer mehr Leistung bringt, kann man halt nun mal eh nur schwer bis gar nicht. Natürlich gibt es definitiv einiges zu verbessern bei der Entlohnung von Lehrern, genauso wie bei den Arbeitszeiten. Aber es sind nicht zwangsläufig die am meisten benachteiligt, die am lautesten rumheulen.

Gruß

Mia